



Critical Raw Materials Policy

Unser Beitrag

für den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens. Transparenz ist dabei ein entscheidender Faktor für vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ein wesentlicher Bestandteil der Nachhaltigkeitsanforderungen der Schaeffler Gruppe ist der Umgang mit kritischen Rohstoffen und deren Verarbeitung, wozu auch Umweltschutz, Menschen- und Arbeitnehmerrechte, transparente Geschäftsbeziehungen und fairer Wettbewerb sowie die Sorgfaltspflicht (Due Diligence) für die Lieferketten gehören.

Die Schaeffler Gruppe verpflichtet sich – gemäß den gesetzlichen Anforderungen und im Einklang mit globalen Initiativen wie Drive Sustainability, Responsible Minerals Initiative (RMI), Initiative for Responsible Mining Assurance (IRMA) und international anerkannten Best Practices – vollständige Transparenz der mit kritischen Rohstoffen verbundenen Lieferketten und Maßnahmen zur Erfüllung der unternehmerischen Sorgfaltspflicht sicherzustellen. Zu diesem Zweck hat Schaeffler eine Liste besonders wichtiger kritischer Rohstoffe definiert und dazu ein Due-Diligence-Managementsystem eingerichtet, das damit verbundene Probleme wie Umweltauswirkungen, Bedrohungen indigener Gemeinschaften, Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit Abbauprozessen, Transport und Handel der kritischen Rohstoffe sowie die direkte oder indirekte Unterstützung bewaffneter Gruppen oder privater Sicherheitskräfte abdeckt. Basierend auf der Empfehlung des OECD-Leitfadens zur Erfüllung der unternehmerischen Sorgfaltspflicht und dem Material Change Report von Drive Sustainability priorisiert die Schaeffler Gruppe Rohstoffe auf der Basis ihres Anteils in Produkten und auf Grundlage von potenziellen Risiken für Menschenrechtsverletzungen, sozialen Auswirkungen, Compliance-Verletzungen und Umweltvorfällen in der Lieferkette.

Erwartungen

Die Nachhaltigkeitsanforderungen sind allen Geschäftspartnern bekannt und müssen an Unterlieferanten in der Lieferkette weitergegeben werden. Darüber hinaus wird die Einhaltung dieser Anforderungen überwacht und kontinuierlich verbessert. Mit diesem Ansatz überwacht die Schaeffler Gruppe in Zusammenarbeit mit ihren Geschäftspartnern die ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen entlang der gesamten Lieferkette.

Um Schaeffler und seine Kunden bei der Einhaltung der geltenden Regeln und Vorschriften für die Sorgfaltspflicht bei der Beschaffung und in der Lieferkette zu unterstützen, erwartet Schaeffler von seinen Lieferanten eine verstärkte Zusammenarbeit und die Erfüllung ihrer Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette in Bezug auf kritische Rohstoffe. Dazu gehören unter anderem:

- Auf der Ebene der Lieferkette: Transparenz gemäß dem fünfstufigen Rahmenwerk der OECD für eine verantwortungsvolle Beschaffung von Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten und bei stichhaltigen Hinweisen auf Umwelt-, Menschenrechts- oder Compliance-Vorfälle in der mehrstufigen Lieferkette (auf Anfrage)
- Auf der Ebene der Produkte: Menschenrechtsrisiken und Umwelt-, Compliance- und soziale Auswirkungen im Zusammenhang mit kritischen Rohstoffen, die in den gelieferten Produkten enthalten sind, entweder durch Berichte, Dokumentationen oder schriftliche Zusicherungen (auf Anfrage)

Darüber hinaus ermutigt Schaeffler seine Lieferanten, Materialien von Standorten zu beziehen, die nach dem Standard der Initiative for Responsible Mining Assurance (IRMA) zertifiziert sind, und sich nach Möglichkeit selbst IRMA-zertifizieren zu lassen.

Bei Fragen zu kritischen Rohstoffen kontaktieren Sie uns bitte unter CriticalRawMaterials@schaeffler.com

Klaus Rosenfeld
Vorsitzender des
Vorstands

Andreas Schick
Vorstand Operations, Supply Chain
Management & Purchasing

SCHAEFFLER